Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2021

der Vattenfall GmbH, Berlin,

HRB 124048, Amtsgericht Charlottenburg

Bilanz

Mio. €	Anhang	31.12. 2021	31.12. 2020
AKTIVA			
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		0,0	0,1
Sachanlagen		16,2	16,3
Finanzanlagen		3.386,4	5.239,4
		3.402,6	**5.255,8**
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	15.303,4	2.519,4
Wertpapiere	(3)	100,0	120,0
Flüssige Mittel	(4)	31,8	78,7
		15.435,2	**2.718,1**
Rechnungsabgrenzungsposten		**9,1**	**6,2**
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung	(5)	**2,9**	**2,9**
		18.849,8	**7.983,0**

Mio. €	Anhang	31.12. 2021	31.12. 2020
PASSIVA			
Eigenkapital	(6)		
Gezeichnetes Kapital		500,0	500,0
Kapitalrücklage		656,1	710,1
Bilanzgewinn/Bilanzverlust		1.412,6	-638,1
		2.568,7	**572,0**
Rückstellungen	(7)	**863,7**	**1.037,9**
Verbindlichkeiten	(8)	**15.417,4**	**6.373,1**
Rechnungsabgrenzungsposten		**0,0**	**0,0**
		18.849,8	**7.983,0**

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Anhang	**2021**	**2020**
Umsatzerlöse	(9)	182,1	133,0
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	1.030,5	147,9
Materialaufwand	(11)	-147,5	-201,5
Personalaufwand	(12)	-60,7	-65,2
Abschreibungen	(13)	-0,6	-0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	-113,4	-95,4
Beteiligungsergebnis	(15)	1.296,4	-499,6
Zinsergebnis	(16)	-22,7	-35,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	-113,5	-3,3
Ergebnis nach Steuern		**2.050,6**	**-620,4**
Sonstige Steuern		0,1	-0,1
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		**2.050,7**	**-620,5**
Verlustvortrag		-638,1	-17,6
Bilanzgewinn/Bilanzverlust		**1.412,6**	**-638,1**

Anhang

Allgemeine Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss der Vattenfall GmbH wurde nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes sowie unter Beachtung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt. Die Gesellschaft führt Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors aus. Im Geschäftsjahr wurden andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors beendet. Alle Werte sind in Millionen Euro ausgewiesen.

Zur übersichtlicheren Darstellung sind in der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Vattenfall GmbH wird in den Konzernabschluss der Vattenfall AB mit Sitz in Stockholm/Schweden einbezogen. Vattenfall AB stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Dieser wird nach den Vorschriften der von der EU-Kommission übernommenen IAS/IFRS erstellt und im Bundesanzeiger offengelegt. Des Weiteren ist er beim Bolagsverket in Sundsvall erhältlich. Dort ist die Gesellschaft in das Register unter der Nummer 556036-2138 eingetragen.

Nach § 291 HGB ist die Vattenfall GmbH damit von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts befreit.

Die Bundesregierung und die Energieversorgungsunternehmen (EVU) haben sich am 5. März 2021 auf Eckpunkte zur Zahlung eines finanziellen Ausgleichs aufgrund des beschleunigten Kernenergieausstiegs nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima 2011 (13. AtG-Novelle) und die Beilegung aller damit in Zusammenhang stehenden Rechtsstreitigkeiten verständigt. Zur Umsetzung dieser Eckpunkte hat die Bundesregierung ein 18. Gesetz zur Änderung des Atomgesetzes (18. AtG-Novelle) erlassen, das am 31. Oktober 2021 in Kraft getreten ist. Bereits am 25. März 2021 hatten der Bund und die EVU einen begleitenden öffentlich-rechtlichen Vertrag (örV) unterzeichnet, der ebenfalls am 31. Oktober 2021 in Kraft getreten ist. Die im Rahmen der Gesamteinigung auf Grundlage der vorstehenden Regelungen zu zahlende Entschädigungssumme ist vom Bund am 30. November 2021 an die Vattenfall Europe Nuclear Energy GmbH gezahlt worden. Das daraus resultierende Ergebnis wurde aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die Vattenfall GmbH abgeführt.

Am 7. Dezember 2021 hat das Kammergericht Berlin das Spruchstellenverfahren aus Anlass der Verschmelzung der Bewag AG, Berlin, auf die Vattenfall Europe AG, (Rechtsvorgängerin der Vattenfall GmbH) in zweiter Instanz final entschieden. Ehemalige Aktionäre der Bewag AG verlangten eine bare Zuzahlung gemäß § 15 UmwG. Gegenstand des Verfahrens war die Frage, ob die Verschmelzungswertrelation auf Basis der Ertragswerte der beteiligten Rechtsträger oder auf der Basis der Durchschnittsbörsenkurse zu bestimmen gewesen wäre. Die Entscheidung des Kammergerichts sieht eine nachträgliche Zuzahlung

zuzüglich Zinsen vor, welche jedoch niedriger ist als sie sich bei einer Bewertung auf Basis von Durchschnittsbörsenkursen ergeben hätte, wie sie von den Klägern gefordert wurde. Für die nachträgliche Zuzahlung wurde die Kapitalrücklage vermindert. Der Zinsanteil war als Rückstellung bilanziert. Der nicht in Anspruch genommene Anteil wurde aufgelöst. Die Zahlungsansprüche aus Zuzahlung und Zinsen werden zum Bilanzstichtag als Verbindlichkeit bilanziert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

AKTIVA

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten erfasst und linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Von dem Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird kein Gebrauch gemacht.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten in angemessenem Umfang anteilige Gemeinkosten. Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen.

Abschreibungen für Sachanlagen, die vor dem 1. Januar 2008 angeschafft oder hergestellt wurden, werden, soweit steuerlich zulässig, nach der degressiven Methode vorgenommen. Ein Übergang auf die lineare Methode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Für ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte oder hergestellte Sachanlagen wird die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese betragen im Wesentlichen bei den Immateriellen Vermögensgegenständen 2 bis 5 Jahre, bei den Sachanlagen 0 bis 33 Jahre.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn bei dauerhafter Wertminderung der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist. Sofern die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen sind, erfolgt eine Wertaufholung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten des Vermögensgegenstands.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden als Sammelposten ausgewiesen und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert unter Beachtung des Wertaufholungsgebots bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund vorübergehender Wertminderung werden nicht vorgenommen.

Ausleihungen werden mit ihrem Nennwert angesetzt bzw., soweit erforderlich, auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Umlaufvermögen

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Wertpapiere sind mit dem Nennwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Flüssige Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung

Auf der Aktivseite wird für Rückstellungen, die wegen der erstmaligen Anwendung des § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB in der D-Markeröffnungsbilanz (DMEB) zu bilden waren, ein Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 D-Markbilanzgesetz (DMBilG) ausgewiesen. Das Sonderverlustkonto verändert sich entsprechend der Inanspruchnahme und Auflösung der zugrunde liegenden DMEB-Rückstellungen. Rückstellungsverbräuche verursachen Abschreibungen auf das Sonderverlustkonto und damit Aufwand, der aufwandsartengerecht in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird; bei Auflösungen der DMEB-Rückstellungen wird das Sonderverlustkonto erfolgsneutral mit den Rückstellungen verrechnet.

PASSIVA

Rückstellungen

Die Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in notwendigem Umfang Rechnung.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die unter den sonstigen Rückstellungen erfassten Jubiläumszuwendungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Verpflichtungen aus Aufstockungsbeträgen und dem angesammelten Erfüllungsrückstand bei Altersteilzeitverträgen sind mit dem versicherungsmathematischen Barwert angesetzt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Prämissen

%	31.12.2021	31.12.2020
Abzinsungsfaktor für Pensionsverpflichtungen	1,87	2,30
Abzinsungsfaktor für den Pensionsverpflichtungen vergleichbare und andere langfristige Personalrückstellungen	1,35	1,61
Abzinsungsfaktor für Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen	0,40	0,57
Langfristige Gehaltssteigerungsrate	2,50	2,50
Langfristige Rentensteigerungsrate	0,00 bis 2,25	0,00 bis 2,00
Fluktuationsrate	0,00 bis 10,40	0,00 bis 10,40
Inflationsrate	1,75	1,50
Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze	2,75	2,75

Für die Abzinsung werden auf den 31. Dezember 2021 hochgerechnete Zinssätze angewandt. Basis für die Hochrechnung sind die von der Deutschen Bundesbank ermittelten und am 30. November 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze. Bei Pensionsrückstellungen sind zur Durchschnittszinsermittlung die vergangenen zehn Geschäftsjahre, bei den anderen Rückstellungen die vergangenen sieben Geschäftsjahre einzubeziehen. Für langfristige Pensions- und Personalrückstellungen wird eine Restlaufzeit von 15 Jahren und bei Altersteilzeitrückstellungen von drei Jahren angenommen.

Soweit Pensionsverpflichtungen mit dem Aktivwert einer Versicherung rückgedeckt sind, werden diese mit den jeweiligen Rückstellungen saldiert.

Kongruent rückgedeckte Altersversorgungszusagen, deren Höhe sich somit ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs bestimmt, sind mit diesem bewertet, soweit er den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sogenannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsnehmers zuzüglich eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sogenannte Überschussbeteiligung).

Zur Erfüllung der gesetzlichen und tarifvertraglichen Verpflichtungen hinsichtlich des Insolvenzschutzes von Wertguthaben der Mitarbeiter des über die Vattenfall GmbH geführten Teilkonzerns von Vattenfall haben die Vattenfall GmbH und der Vattenfall Europe Treuhand e. V. eine Treuhandvereinbarung geschlossen. Anstelle der Übertragung von Vermögensmitteln auf den Treuhandverein hat die Vattenfall GmbH von ihrem Recht Gebrauch gemacht, den überwiegenden Teil der Wertguthaben durch die Gestellung von Bankbürgschaften zu sichern. Die Bankbürgschaften sind ausdrücklich für den Sicherungsfall im Sinne der Treuhandvereinbarung abgeschlossen und verpflichten die Bank auf Antrag des Treuhandvereins im Sicherungsfall zur Zahlung des angeforderten Betrags.

Der Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensions- und sonstigen Rückstellungen wird im Zinsergebnis erfasst. Das Ergebnis aus Zinssatzanpassungen wird mit den anderen Zuführungsbeträgen zur Rückstellung verrechnet. Ein sich daraus ergebender Aufwand wird für Pensionsrückstellungen im

Personalaufwand und für sonstige Rückstellungen im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst, ein sich daraus ergebender Ertrag wird innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen.

Die Steuer- und anderen sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Dabei werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die zum 30. November 2021 veröffentlichten Daten wurden dafür auf den 31. Dezember 2021 hochgerechnet. Die anzuwendenden Zinssätze werden von der Deutschen Bundesbank regelmäßig veröffentlicht.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Absatzgeschäften sind mit dem abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Erhaltene Baukostenzuschüsse werden als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über die voraussichtliche Nutzungsdauer der zugehörigen Anlagegüter linear aufgelöst.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporäre oder quasi-permanente Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen sowie unter Berücksichtigung steuerlicher Verlustvorträge ermittelt. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bzw. bei Personengesellschaften bestehen, an denen Vattenfall GmbH als Gesellschafter mittelbar und unmittelbar beteiligt ist. In Bezug auf die Beteiligung an Personengesellschaften beschränkt sich der Ansatz latenter Steuern auf die Körperschaftsteuer. Die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung werden mit einem einheitlichen Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer von 30 % bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert ausgewiesen. Der Ansatz eines Überhangs an aktiven latenten Steuern unterbleibt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung bewertet. Am Bilanzstichtag erfolgt für Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten eine Umrechnung mit dem Devisenkassamittelkurs. Das Niederstwertprinzip für Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und das Höchstwertprinzip für Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden im Wertansatz beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten im Berichtsjahr 2021 ist in der Übersicht „Entwicklung des Anlagevermögens“, beigefügt als Anlage, dargestellt.

Im Finanzanlagevermögen ausgewiesene wesentliche Beteiligungen sind in der Übersicht „Anteilsbesitz“ als Anlage dargestellt.

Zugänge an verbundenen Unternehmen betreffen mit 2,2 Mio. € die Vattenfall Next Energy GmbH. Davon entfallen auf die Aufnahme des Unternehmensbereiches VLINK aus der Vattenfall Smarter Living GmbH 1,7 Mio. €. Diese Abspaltung führte in gleicher Höhe zu einem Abgang an verbundenen Unternehmen (-1,7 Mio. €).

Die Beteiligung an der Stromnetz Berlin GmbH wurde verkauft. Das führte zu einem Abgang an verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.153,5 Mio. €.

Die Vattenfall Heizkraftwerk Moorburg GmbH hat ein langfristig ausgereichtes Darlehen getilgt (-700,0 Mio €).

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mio. €	**31.12. 2021**	davon Restlaufzeit > 1 Jahr	**31.12. 2020**	davon Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,5	-	0,3	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.181,4	-	2.428,4	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	0,1	-
Sonstige Vermögensgegenstände	118,5	0,2	90,6	0,2
	15.303,4	**0,2**	**2.519,4**	**0,2**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen vor allem Forderungen, nach Aufrechnung mit Verbindlichkeiten, gegen die Gesellschafterin Vattenfall AB in Höhe von 15.102,6 Mio. € (Vorjahr: 2.388,7 Mio. €) und Forderungen gegen Tochtergesellschaften, die im Wesentlichen im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft sowie aus Finanzierung entstanden sind.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 98,1 Mio. € (Vorjahr: 39,4 Mio. €).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2021 gab es keine Forderungen, die rechtlich noch nicht entstanden sind (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

(3) Wertpapiere

Es werden ausschließlich sonstige Wertpapiere gehalten.

(4) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Guthaben bei Kreditinstituten.

(5) Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung

Die Entwicklung des Sonderverlustkontos im Berichtsjahr stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	**01.01. 2021**	**Verbrauch**	**Auflösung**	**31.12. 2021**
Sonstige Rückstellungen				
Ökologische Lasten	2,9	-	-	2,9
	2,9	**-**	**-**	**2,9**

(6) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zu 100 % von der Vattenfall AB, Stockholm/Schweden, gehalten.

Das Spruchstellenverfahren aus Anlass der Verschmelzung der Bewag AG, Berlin, auf die Vattenfall Europe AG (Rechtsvorgängerin der Vattenfall GmbH) wurde im Geschäftsjahr beendet. Im Zuge dessen erhalten ehemalige Aktionäre der Bewag AG eine Nachzahlung zur Barabfindung. Aus der Kapitalrücklage wurden dafür 54,0 Mio. € entnommen.

(7) Rückstellungen

Mio. €	**31.12. 2021**	**31.12. 2020**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	669,1	686,9
Steuerrückstellungen	100,5	87,9
Sonstige Rückstellungen	94,1	263,1
	863,7	**1.037,9**

Die Pensionsrückstellungen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab.

Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und sind

dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie werden nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Es handelt sich um Aktivwerte bei Rückdeckungsversicherungen.

Die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abgezinst. Bei einem Ansatz dieser Rückstellungen unter Anwendung einer Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Jahren ergäbe sich eine um 33,7 Mio. € (Vorjahr: 45,5 Mio. €) höhere Rückstellung.

Mio. €	**31.12. 2021**	**31.12. 2020**
Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	678,4	697,0
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	-9,3	-10,1
Nettowert der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (Rückstellung)	**669,1**	**686,9**

Der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände entspricht den Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen übrige Rückstellungen für Personal und Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten. Im Vorjahr waren unter den sonstigen Rückstellungen auch Drohverlustrückstellungen aus dem Stromgeschäft, Rückstellungen für Prozessrisiken und Rückstellungen für die Abgabe von CO_2-Emissionszertifikaten bilanziert.

(8) Verbindlichkeiten

Mio. €	**31.12. 2021**	davon Restlaufzeit ≤ 1 Jahr	davon Restlaufzeit > 1 Jahr	**31.12. 2020**	davon Restlaufzeit ≤ 1 Jahr	davon Restlaufzeit > 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,2	2,2	-	14,2	14,2	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.171,5	13.762,1	1.409,4	6.333,7	4.286,8	2.046,9
Sonstige Verbindlichkeiten	243,7	243,2	0,5	25,2	24,7	0,5
davon aus Steuern	(144,4)	(144,4)	(-)	(21,8)	(21,8)	(-)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0,2)	(0,2)	(-)	(0,3)	(0,3)	(-)
	15.417,4	**14.007,5**	**1.409,9**	**6.373,1**	**4.325,7**	**2.047,4**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen überwiegend Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Tochtergesellschaften. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von 7,2 Mio. € (Vorjahr: 15,2 Mio. €).

Gegenüber der Gesellschafterin Vattenfall AB bestehen zum Bilanzstichtag und bestanden zum Vorjahresstichtag keine Verbindlichkeiten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden Nachzahlungen zur Barabfindung ehemaliger Aktionäre der Bewag AG in Höhe von 96,6 Mio. € ausgewiesen.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert und haben eine Restlaufzeit von weniger als fünf Jahren.

Latente Steuern

Im Geschäfts- wie auch im Vorjahr ergab sich nach Saldierung der aktiven und passiven Steuerlatenzen ein Überhang an aktiven latenten Steuern.

Zum 31. Dezember 2021 beträgt der Überhang der aktiven latenten Steuern bei einem Steuersatz von 30 % 873,2 Mio. € (Vorjahr: 794,2 Mio. €). Er beruht auf temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie einem zum Bilanzstichtag bestehenden gewerbesteuerlichen Verlustvortrag. Die bilanziellen Differenzen bestehen hauptsächlich bei den Sachanlagen einschließlich der Baukostenzuschüsse, den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, den Drohverlustrückstellungen sowie den sonstigen Rückstellungen.

Latente Steueransprüche wurden nicht aktiviert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(9) Umsatzerlöse

Mio. €	2021	2020
Stromlieferungen	89,7	74,9
Stabsfunktionen für Gesellschaften des Vattenfall AB-Konzerns	68,4	44,9
Übrige	24,0	13,2
	182,1	**133,0**

Es bestanden Stromlieferverträge zur Vermarktung des Strombezugs aus dem Braunkohlekraftwerk Schkopau, die im Geschäftsjahr beendet wurden.

Die Stabsfunktionen umfassen die Unterstützung und Beratung der Gesellschaften des Vattenfall AB-Konzerns in allen Verwaltungsbereichen.

Die übrigen Erlöse betreffen im Wesentlichen die Weiterberechnung entstandener Kosten im Rahmen des Carve-out Projekts zur Herauslösung der Stromnetz Berlin GmbH aus dem Vattenfall Konzern sowie die Vermietung und Verpachtung von Immobilien.

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen im Inland erbracht.

(10) Sonstige betriebliche Erträge

Mio. €	2021	2020
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	910,0	0,2
Erträge aus dem Verbrauch von Drohverlustrückstellungen	56,8	126,8
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	41,1	0,4
Erträge aus Weiterberechnung	8,5	16,9
Erträge aus der Umrechnung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung	0,1	0,1
Übrige Erträge	14,0	3,5
	1.030,5	**147,9**

(11) Materialaufwand

Mio. €	2021	2020
Strombezug	98,3	171,1
CO_2-Abgabeverpflichtung	49,1	30,4
Übrige	0,0	0,0
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	**147,4**	**201,5**
Aufwendungen für bezogene Leistungen	**0,1**	**0,0**
	147,5	**201,5**

Aufwendungen aus Strombezug und aus der Abgabeverpflichtung von CO_2-Emissionszertifikaten betreffen Stromlieferverträge über den Strombezug aus dem Braunkohlekraftwerk Schkopau.

(12) Personalaufwand

Mio. €	**2021**	**2020**
Löhne und Gehälter	28,6	23,8
Soziale Abgaben	2,9	2,9
Aufwendungen		
für Altersversorgung	29,1	38,4
für Unterstützung	0,1	0,1
	60,7	**65,2**

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Jahresdurchschnitt wurden 225 (Vorjahr: 230) Angestellte beschäftigt.

(13) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind im Einzelnen aus der Entwicklung des Anlagevermögens zu entnehmen.

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Grundstücke in Höhe von 0,2 Mio. € vorgenommen (Vorjahr: - Mio. €).

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Service- und IT-Leistungen von Tochtergesellschaften und Aufwendungen für Stabsfunktionen von Vattenfall AB, Aufwendungen für die Anmietung von Verwaltungsgebäuden sowie Geschäfts- und Verwaltungsaufwand.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) aus der Umrechnung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung enthalten.

Honorare des Abschlussprüfers

Für Tätigkeiten des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden im Berichtsjahr 0,1 Mio. € berechnet. Die Honorare entfallen vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

Im Vorjahr wurden für Tätigkeiten des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft 0,1 Mio. € berechnet. Die Honorare entfielen mit 0,1 Mio. € auf Abschlussprüfungsleistungen und mit 0,0 Mio. € auf andere Bestätigungsleistungen.

(15) Beteiligungsergebnis

Mio. €	2021	2020
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	11,1	16,0
Erträge aus der Rückzahlung von Kapitalrücklagen von verbundenen Unternehmen	-	402,0
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen	1.975,4	535,4
Aufwendungen aus Verlustübernahme von verbundenen Unternehmen	-690,1	-1.453,0
	1.296,4	**-499,6**

In den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen hat sich im Geschäftsjahr insbesondere die Entschädigung der Bundesrepublik Deutschland zum beschleunigten Kernkraftausstieg an die Vattenfall Europe Nuclear Energy GmbH ergebnisverbessernd ausgewirkt.

(16) Zinsergebnis

Mio. €	2021	2020
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6,9	18,1
davon aus verbundenen Unternehmen	(6,9)	(18,1)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32,4	8,5
davon aus verbundenen Unternehmen	(0,3)	(5,6)
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-0,5	-0,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-61,5	-62,3
davon an verbundene Unternehmen	(-35,0)	(-30,7)
	-22,7	**-35,9**

Der Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensions- und Personalrückstellungen wird unter den „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ ausgewiesen. Es handelt es sich um den Nettoaufwand nach Verrechnung mit Erträgen aus den Aktivwerten. Im Geschäftsjahr wurden Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen (15,9 Mio. €; Vorjahr 19,2 Mio. €) mit Erträgen aus den zugehörigen Aktivwerten (0,4 Mio. €; Vorjahr: 0,4 Mio. €) verrechnet.

Aus der Aufzinsung der Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen nach Verrechnung mit Erträgen aus Aktivwerten und aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen resultieren Aufwendungen von insgesamt 15,6 Mio. € (Vorjahr: 19,4 Mio. €).

(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (113,5 Mio. €; Vorjahr 3,3 Mio. €) wurden durch Aufwendungen für Vorjahre in Höhe von 12,8 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €) belastet.

Sonstige Angaben

Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Vattenfall GmbH, Rechtsnachfolgerin der Vattenfall Europe AG, hat sich verpflichtet, unabhängig von ihren aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag resultierenden Obliegenheiten, die Vattenfall Europe Nuclear Energy GmbH jederzeit dergestalt mit Eigenkapital auszustatten, dass diese sämtliche gegenüber Dritten bestehende Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann. Für die aus der Patronatserklärung resultierenden Verpflichtungen steht Vattenfall GmbH wie der persönlich haftende Gesellschafter einer offenen Handelsgesellschaft ein.

Am 31. Dezember 2021 bestanden Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen in Höhe von 108,1 Mio. € (Vorjahr: 145,2 Mio. €) sowie weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen im Umfang von 8,2 Mio. € (Vorjahr: 9,3 Mio. €). Von den weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen des Vorjahres bestanden 3,3 Mio. € gegenüber verbundenen Unternehmen.

Zwischen Vattenfall GmbH und den meisten Tochterunternehmen bestehen Beherrschungs- und/oder Gewinnabführungsverträge. Diese Verträge verpflichten Vattenfall GmbH, jeden während der Vertragslaufzeit entstandenen Jahresfehlbetrag nach Maßgabe des § 302 AktG auszugleichen.

Haftungsverhältnisse

Für die Risiken aus nuklearen Schäden haben die deutschen Kernkraftwerksbetreiber nach dem Atomgesetz (AtG) und der Atomrechtliche Deckungsvorsorge-Verordnung (AtDeckV) eine Deckungsvorsorge bis zu einem Maximalbetrag von 2,5 Mrd. € je Schadensfall nachzuweisen.

Von dieser Vorsorge sind 255,6 Mio. € über eine einheitliche Haftpflichtversicherung abgedeckt. Zur Erfüllung der darüber hinaus nach AtDeckV erforderlichen Deckungsvorsorge in Höhe von 2.244,4 Mio. € je Schadensfall haben die Obergesellschaften der deutschen Kernkraftwerksbetreiber, darunter Vattenfall GmbH, Rechtsnachfolgerin der Vattenfall Europe AG, im Jahr 2001 vertraglich vereinbart, den haftenden Kraftwerksbetreiber im Schadensfall – nach Ausschöpfung von dessen eigenen Möglichkeiten und der seiner Obergesellschaften – finanziell so auszustatten, dass dieser seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann (Solidarvereinbarung). Der Vertrag wurde im Jahr 2021 verlängert. Der auf die Vattenfall GmbH entfallende Anteil bezüglich der Haftung zuzüglich 5 % Schadensabwicklungskosten beträgt ab dem 1. Januar 2022 2,008% (bis 31. Dezember 2021 2,505 %). Ausreichende Liquiditätsvorsorge besteht und ist im Liquiditätsplan berücksichtigt.

Daneben besteht die Nuklear Haftpflicht GbR zur solidarischen Absicherung von Ansprüchen im Zusammenhang mit behördlich angeordneten Evakuierungsmaßnahmen im Bereich zwischen 0,5 Mio. € und 15,0 Mio. €. Die Obergesellschaften der deutschen Kernkraftwerksbetreiber haben sich entsprechend ihren Anteilen an Kernkraftwerken verpflichtet, deren Betriebsgesellschaften liquiditätsmäßig so zu stellen, dass sie ihren Verpflichtungen aus ihrer Zugehörigkeit zur Nuklear Haftpflicht GbR jederzeit nachkommen können.

Die Verpflichtungen der Vattenfall GmbH aus der Solidarvereinbarung werden nicht passiviert, da mit dem Eintreten eines Schadensfalles nicht gerechnet wird.

Nach dem am 16. Juni 2017 in Kraft getretenen Nachhaftungsgesetz haftet die Vattenfall GmbH jeweils in voller Höhe, wenn die Betreiber der Kernkraftwerke Krümmel, Brunsbüttel, Brokdorf und Stade gegenwärtige oder künftige öffentlich-rechtliche Zahlungsverpflichtungen hinsichtlich Stilllegung und Rückbau nicht erfüllen oder als Rechtsträger erlöschen sollten. Diese gesetzliche Haftung kann durch zivilrechtliche Gestaltung oder Anteilsveräußerung nicht abgewendet werden und soll sicherstellen, dass die entsprechenden Kosten nicht der Allgemeinheit zur Last fallen. Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet.

Es bestehen Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von 8,1 Mio. € (Vorjahr: 8,1 Mio. €) zugunsten verbundener Unternehmen, deren Liquidität aufgrund bestehender Vereinbarungen zum Cashpooling gesichert ist. Daher ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen.

Für bestimmte bestehende Pensionsverpflichtungen wurde teilweise auch die Gestaltung über Unterstützungs- und Pensionskassen, darunter die Pensionskasse der Bewag, gewählt. Sofern zukünftig das Vermögen der Pensionskasse der Bewag nicht ausreicht, die übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen, gilt die Subsidiärhaftung durch die Gesellschaft.

Geschäfte größeren Umfangs nach § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen, die Einfluss auf die Höhe der Entgelte von regulierten Bereichen haben können, bestehen nicht.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der ausgewiesene Bilanzgewinn beträgt 1.412.597.993,75 €. Der Gesellschafterversammlung am 05. April 2022 wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 1.343.916.982,63 € auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von 68.681.011,12 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung sind in einer gesonderten Übersicht „Organe der Vattenfall GmbH“ als Anlage dargestellt.

Die Aufwendungen für Bezüge der Geschäftsführung der Vattenfall GmbH beliefen sich im Berichtsjahr insgesamt auf 1.137 T€ (Vorjahr: 2.114 T€). Sie bestehen aus Fixum und sonstigen erfolgsunabhängigen Bezügen.

Die Bezüge früherer Mitglieder des Vorstands der Vattenfall Europe AG (Rechtsvorgängerin der Vattenfall GmbH) und ihrer Hinterbliebenen betrugen 2.772 T€ (Vorjahr: 2.608 T€). Die Pensionsrückstellungen für diesen Personenkreis beliefen sich am Bilanzstichtag 2021 auf 38.128 T€ (Vorjahr: 37.123 T€).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Vattenfall GmbH erhielten für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr insgesamt 258 T€ (Vorjahr: 277 T€).

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 24. Februar 2022 begann Russland einen Angriff auf die Ukraine. Diese militärische Eskalation wird voraussichtlich zu einer weiteren Erhöhung der Gaspreise und einer Verschärfung der angespannten Versorgungssituation führen. Daraus können sich erhebliche, im Einzelnen noch nicht absehbare, Konsequenzen für den Energiemarkt, seine Teilnehmer und damit auch für Vattenfall ergeben. Die Situation und soweit möglich die Folgen für die Vattenfall GmbH und ihre Tochtergesellschaften werden fortlaufend analysiert.

Berlin, 16. März 2022

Geschäftsführung der Vattenfall GmbH

Christian Barthélémy **Ulf Stockmeier** **Axel Pinkert**

Entwicklung des Anlagevermögens

Mio. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2021	Zugänge	Umbu-chungen	Abgänge	31.12.2021	01.01.2021	Zugänge	Umbu-chungen	Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6,5	-	-	-	6,5	6,4	0,1	-	-	6,5	0,0	0,1
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**6,5**	**-**	**-**	**-**	**6,5**	**6,4**	**0,1**	**-**	**-**	**6,5**	**0,0**	**0,1**
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	19,3	-	-	-	19,3	4,4	0,2	-	-	4,6	14,7	14,9
2- Technische Anlagen und Maschinen	0,3	-	-	-	0,3	0,2	0,0	-	-	0,2	0,1	0,1
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7,3	0,3	-	4,3	3,3	6,0	0,3	-	4,1	2,2	1,1	1,3
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	0,3	-	-	0,3	-	-	-	-	-	0,3	-
II. Sachanlagen	**26,9**	**0,6**	**-**	**4,3**	**23,2**	**10,6**	**0,5**	**-**	**4,1**	**7,0**	**16,2**	**16,3**
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.728,5	2,2	-	1.155,2	3.575,5	571,1	-	-	-	571,1	3.004,4	4.157,4
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	736,7	-	-	700,0	36,7	-	-	-	-	-	36,7	736,7
3. Beteiligungen	422,5	-	-	-	422,5	77,2	-	-	-	77,2	345,3	345,3
4. Sonstige Ausleihungen	0,0		-	0,0	0,0	-	-	-	-	-	0,0	0,0
III. Finanzanlagen	**5.887,7**	**2,2**	**-**	**1.855,2**	**4.034,7**	**648,3**	**-**	**-**	**-**	**648,3**	**3.386,4**	**5.239,4**
Anlagevermögen	**5.921,1**	**2,8**	**-**	**1.859,5**	**4.064,4**	**665,3**	**0,6**	**-**	**4,1**	**661,8**	**3.402,6**	**5.225,8**

Organe der Vattenfall GmbH

Mitglieder des Aufsichtsrats der Vattenfall GmbH

Anna Borg
Vorsitzende
President und Chief Executive Officer (CEO) von Vattenfall AB

Marco Steegmann
(seit 15.02.2021), Stellvertretender Vorsitzender (seit 13.04.2021)
Gewerkschaftssekretär der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Bundesverwaltung

Kerstin Ahlfont
Chief Financial Officer (CFO) und Senior Vice President von Vattenfall AB

René Gladis
Vorsitzender des Betriebsrats der Vattenfall Wärme Berlin AG und stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats des deutschen Teilkonzerns von Vattenfall

Johan Gyllenhoff
Vice President Group Finance & Treasury von Vattenfall AB

Anne Gynnerstedt
General Counsel und Senior Vice President Legal & CEO Office von Vattenfall AB

Michael Hoepfner-Denecke
(bis 16.02.2022)
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Vattenfall Europe Nuclear Energy GmbH

Catrin Jung
Vice President Offshore Wind von Vattenfall AB

Sylvia Judith Klose
(seit 19.07.2021)
Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende der Vattenfall Wärme Berlin AG

Rainer Kruppa
Vorsitzender des Betriebsrats der Vattenfall Europe Nuclear Energy GmbH und des Konzernbetriebsrats des deutschen Teilkonzerns von Vattenfall

Dr. Kristina Lührig
Leiterin Öffentliches Recht der Vattenfall GmbH

Ina Morgenroth
Erste Bevollmächtigte und Geschäftsführerin der IG Metall Region Hamburg

Andreas Regnell
Senior Vice President Strategic Development von Vattenfall AB

Thomas Rost
(seit 19.07.2021)
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Vattenfall Europe Business Services GmbH

Rainer Schulze
(seit 30.03.2021)
Vice President Human Resources der Business Area Heat von Vattenfall AB

Heike Tauber
Chief Transformation Officer der Business Unit Heat Berlin, Vattenfall Wärme Berlin AG

Im Jahr 2021 ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder

Joachim Hilla
(bis 30.06.2021)
Mitglied des Betriebsrats der Stromnetz Berlin GmbH

Bernd Scholz
(bis 30.06.2021)
Gruppenleiter Betrieb Hochspannung der Stromnetz Berlin GmbH

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz
Anna Borg (Vorsitzende)
Marco Steegmann, seit 13.04.2021 (Stellvertreter)
Kerstin Ahlfont
Rainer Kruppa

Beratende Mitglieder:
Anne Gynnerstedt
Ina Morgenroth

Präsidium
Anna Borg (Vorsitzende)
Marco Steegmann, seit 13.04.2021 (Stellvertreter)
Kerstin Ahlfont
Anne Gynnerstedt
Rainer Kruppa
Ina Morgenroth

Prüfungsausschuss
Kerstin Ahlfont (Vorsitzende)
Rainer Kruppa (Stellvertreter)
René Gladis
Johan Gyllenhoff
Andreas Regnell (seit 13.04.2021)
Marco Steegmann (seit 30.09.2021)

Mitglieder der Geschäftsführung der Vattenfall GmbH

Christian Barthélémy
Vorsitzender der Geschäftsführung
Senior Vice President Human Resources und Country Representative Germany von Vattenfall AB

Axel Pinkert
Mitglied der Geschäftsführung, Finanzen
Vice President Finance Business Support von Vattenfall AB

Ulf Stockmeier
Mitglied der Geschäftsführung, Arbeitsdirektor
Vattenfall Director Industrial Relations Germany